



Vorschlag

gemäß der Geschäftsordnung

Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion

Nr.: A 18/0561-01

Status: öffentlich

Datum: 26.07.2018

Umsetzung des Rechtsanspruches im Ü-3-Bereich - Vergabep Praxis

Vorschlag Bündnis 90/DIE GRÜNEN v. 26.07.2018

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	28.09.2018	Jugendhilfeausschuss

Vorschlag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Umsetzung des Rechtsanspruches im Ü-3-Bereich – Vergabep Praxis“ vor. Sie bittet diesbezüglich um einen Sachstandsbericht.

Begründung:

Zu Beginn des Jahres lag die Versorgungsquote im Ü-3-Kita-Bereich in Mülheim an der Ruhr bei 96,3 Prozent, zugleich erfolgt ein Ausbau der Kapazitäten durch neue Einrichtungen. Dass eine wohnortnahe Unterbringung nicht immer möglich ist, betonte das Jugendamt mehrfach. Nimmt man das Schreiben s.u. einer betroffenen Mutter für bare Münze, gibt es offensichtlich Fälle, bei denen der gesetzlich verbrieft Rechtsanspruch auf Ü-3-Betreuung in Mülheim nicht eingelöst werden kann. Wir bitten diesbezüglich um Stellungnahme.

„Ich bin Mutter eines 2,5 jährigen Sohnes und möchte mich allgemein an Sie ... bezüglich der katastrophalen Situation der Kitabetreuung in Mülheim wenden.

Mein Sohn steht seit 2,5 Jahren auf Wartelisten, das Jugendamt nimmt ausschließlich Daten auf, die man ebenfalls vor über 2 Jahren auf dem Online-Portal schon eingegeben hat. Man wird gefragt, weshalb man denn ein berechtigtes Interesse an einem Kitaplatz hätte (anscheinend reicht zumindest nur der gesetzliche

Rechtsanspruch nicht aus!). Obwohl mit dem vollendeten 3. Lebensjahr nach Paragraph 24 III SGB VIII ein Anspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte besteht, wird einem gesagt, er zählt bis fast zu seinem 4. Geburtstag als 2jähriger und man solle doch bitte auf eine Tagesmutter ausweichen. Versucht man dort qualifizierte Tagespflegestellen zu finden, stellt man als Elternteil schnell fest auf Nachfrage von Qualifikationen, dass die darin bestehen, eigene Kinder großgezogen zu haben und zum Teil aus fachfremden Bereichen wie der Bürokommunikation gekommen wird."

Dr. Franziska Krumwiede-Steiner
stv. Fraktionssprecherin